

Deutsches Entomologisches Institut
der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin
Berlin-Friedrichshagen/Eberswalde

GÜNTHER PETERSEN

Zur systematischen Stellung von „*Tinea moeniella* RÖSSLER, 1877“

(Lepidoptera: Tineidae)

RÖSSLER (Stett. ent. Ztg., 38, 376; 1877) beschrieb diese Art nach Material, das Th. SEEBOLD in der Umgebung von Bilbao in N-Spanien gesammelt hatte. Er war der Ansicht, beide Geschlechter vor sich zu haben („♂[♀]“), schreibt aber nichts, wieviele Exemplare ihm bei der Beschreibung vorlagen. Da er, wie damals allgemein üblich, versäumt hat, ein bestimmtes Exemplar der Originalserie als Typus zu fixieren, sind nach den Nomenklaturregeln alle Exemplare, die bei der Beschreibung vorlagen, als gleichwertige Syntypen zu betrachten, aus denen ein Lectotypus ausgewählt werden muß, um über die Identität dieser Art eine Aussage machen zu können.

Es ist also zunächst die Frage zu klären, wieviele Originalexemplare existieren und wo sich diese befinden.

Herr Dr. F. J. GROSS, Nat. Hist. Museum Wiesbaden, schickte mir vor einiger Zeit freundlicherweise die drei dort in der Sammlung von A. RÖSSLER befindlichen Exemplare unter dem Namen *moeniella*.

1. Exemplar: Ein kleiner, fast quadratischer, weißer Zettel „28/6“ (offenbar das Fangdatum!); — ein kleiner, quadratischer bräunlicher Zettel „7“; — ein gedrucktes Etikett „Kollektion Dr. A. Rössler“; — ein rechteckiger, grauer Zettel „Moeniella“ (handschriftlich, nach HORN & KAHLE, Über entomologische Sammlungen etc., Taf. XXII, Nr. 1, sehr gut mit einer Handschriftenprobe von A. RÖSSLER übereinstimmend); — ein rechteckiges, rosafarbenes Etikett „Type“; — ein dunkelrotes Etikett „Lectotypus moeniella Rössler“ handschriftlich von Dr. F. J. GROSS.

2. Exemplar: Ein gedrucktes Etikett „Kollektion Dr. A. Rössler“; — ein dunkelrotes Etikett „Paratypoid moeniella Rössler“ handschriftlich von Dr. F. J. GROSS.

3. Exemplar: Etikettiert wie 2. Exemplar.

Die Untersuchung dieser drei Exemplare hat folgendes ergeben: Das 1. Exemplar (♂) ist äußerlich wie auch nach den Genitalien *Lichenovora nigripunctella* (Hw.), 1828 (Tineidae).

Das 2. und das 3. Expl. (beide ♂) sind äußerlich wie auch nach den Genitalien eindeutig *Eumasia parietariella* (H. S.), 1851 (Psychidae).

Alle drei Exemplare sind noch ziemlich gut erhalten. Es besteht kein Verdacht, daß es sich bei einem der Tiere um ein Falsificat mit angeleimtem falschem Abdomen handeln könnte.

Weitere 3 Exemplare befinden sich nach AGENJO (Faunula Lepidopterologica Almeriense, Madrid, p. 60—61; 1952) in der Sammlung Th. SEEBOLD. AGENJO erwähnt in dieser Arbeit unter dem Namen *Diplodoma moeniella* RÖSSL. (Psychidae) ein ♂ von Almeria, dessen Genitalapparat er auf Taf. IX, Fig. 1 abbildet. Die Abbildung zeigt eindeutig die ♂ Genitalien von *Eumasia parietariella* (H. S.). Er schreibt, dieses Exemplar stimme nach den ♂ Genitalien gut überein mit einem der drei *moeniella*, die in Coll. SEEBOLD existieren, besonders genau mit dem, welches ein handschriftliches Etikett mit einer Zahl trage, und welches vielleicht der Holotypus dieser Art sei.

Damit ist zunächst erwiesen, daß eines der drei *moeniella* in Coll. SEEBOLD ein ♂ von *Eumasia parietariella* (H. S.) ist. Von den beiden anderen Exemplaren könnte jedoch eines *Lichenovora nigripunctella* (Hw.) sein, denn SEEBOLD (An. Soc. Espan. Hist. nat., 8, Taf. I, Fig. 9; 1879) bildet ein ♂ von „*Tinea moeniella* Roess., n.sp.“ ziemlich gut ab. Dieses Tier ist eine *L. nigripunctella*, was aus der Darstellung der Fühler (glatt) und der Größe (Maßstab 11 mm) ersichtlich ist. (Bei *parietariella* (H. S.) sind die Fühler der ♂♂ aus deutlich abgesetzten und bewimperten Gliedern zusammengesetzt. Größere *parietariella*-Exemplare als 9 mm Spannweite habe ich noch nie gesehen!) Es ist allerdings nicht bekannt, ob er diese Zeichnung nach einem der drei Exemplare in seiner Sammlung anfertigte, oder nach dem Exemplar, das ich in RÖSSLERS Sammlung als *L. nigripunctella* (Hw.) erkannt habe.

Da nicht mehr zu beweisen ist, ob RÖSSLER bei der Beschreibung auch jene drei Tiere vor sich hatte, die heute in der Sammlung SEEBOLD stecken, und von denen offensichtlich keines einen Namenszettel von RÖSSLER trägt, sollten diese Tiere nicht als Syntypen betrachtet werden. Für die Wahl eines Lectotypus kommt daher wohl nur das Material in RÖSSLERS Sammlung in Betracht. Da es erwiesenermaßen heterogen ist und zwei Arten enthält (die obendrein noch zwei verschiedenen Familien angehören), folge ich dem Vorschlag von Dr. GROSS und bezeichne jenes Exemplar in RÖSSLERS Sammlung als Lectotypus, welches als einziges RÖSSLERS handschriftlichen Namenszettel „*Moeniella*“ trägt.

Dadurch kommt *moeniella* RÖSSLER als Synonym von *nigripunctella* (Hw.) zu den Tineiden:

Lichenovora nigripunctella (Hw.); 1828

Tinea nigripunctella HAWORTH, Lep. Brit., p. 564; London; 1828

Tinea nigripunctella Hw., PIERCE & METCALFE, The Genitalia of the Tineina, p. 102; pl. LXII, Oundle, Northants; 1935 (♂♀ Genit.)

Lichenovora nigripunctella (Hw.); 1828, PETERSEN, Ann. Mag. nat. Hist. (13. ser.), 4, 533; fig. 4, 6; 1961

Tinea moeniella RÖSSLER, Stett. ent. Ztg., 38, 376; 1877, nov. syn.; SEEBOLD, Ann. Soc. Espan. Hist. nat., 8, Taf. I, Fig. 9; 1879

Die Art ist bisher mit Sicherheit nur von England, Spanien, Portugal, Marokko und Italien nachgewiesen.

Die mitteleuropäischen Tiere unter dem Namen *nigripunctella* Hw., besonders die aus dem Rheingebiet, gehören zu einer anderen Art, wie ich kürzlich nachgewiesen habe:

Lichenovora rhenania PET.; 1962

Ann. Mag. nat. Hist. (13. ser.), 4, 533—534; fig. 5, 6; 1962. (♂♀ Genit.)

Lichenovora nigripunctella (Hw.); 1828, PETERSEN, Beitr. Ent., 7, 344—345; Fig. 156, 157; 1957 (♂♀ Genit.)

Lichenovora nigripunctella (Hw.); 1828, CAPUȘE, Com. Acad. Rep. Pop. Rom., 13, 382; Fig. 5; 1963 (♂ Genit.; neu für Rumänien)

Die beiden Psychiden-Exemplare in RÖSSLER'S Sammlung unter „moeniella“ und die von AGENJO für *moeniella* gehaltenen und zu *Diplodoma* gestellten Exemplare gehören zu einer an *Parietaria officinalis* lebenden Micropsychide:

Eumasia parietariella (H. S.); 1851

Tinea parietariella HERRICH-SCHÄFFER, Syst. Bearb. Schmett. Europa, 5, 74; Regensburg; 1854, Suppl. Abb. 268; 1851

Eumasia parietariella (H. S.), GREGOR & POVOLNÝ, Acta Mus. Morav., 40, 122; Taf. III, Fig. 16; 1955 (♂ Genit.)

Diplodoma moeniella (RÖSSL.); 1877, AGENJO, Faun. Lep. Almer., 60—61; Taf. IX, Fig. 1, Madrid; 1952 (♂ Genit.)

Die Art ist in M- und S-Europa weit verbreitet.

Zusammenfassung

Bei der Untersuchung der Originalexemplare von „*Tinea moeniella* RÖSSLER“ aus Bilbao (N-Spanien) ergab sich, daß hier zwei, von HAWORTH bzw. HERRICH-SCHÄFFER bereits beschriebene und zu zwei verschiedenen Familien gehörige Arten vermengt worden sind. Durch Festlegung eines Lectotypus wird *moeniella* RÖSSLER als Synonym von *Lichenovora nigripunctella* (Hw.), (Tineidae), eingezogen. Die anderen Exemplare erwiesen sich als *Eumasia parietariella* (H. S.), (Psychidae):

Summary

From a study of RÖSSLER'S original specimens of „*Tinea moeniella*“ from Bilbao (North Spain) it becomes obvious, that there were mixed two species belonging to two families and already described by HAWORTH and HERRICH-SCHÄFFER respectively. By means of lectotype selection *moeniella* RÖSSLER is sunk as a synonym of *Lichenovora nigripunctella* (Hw.), (Tineidae), the other specimens being determined as *Eumasia parietariella* (H. S.), (Psychidae).

Резюме

При исследовании подлинных экземпляров „*Tinea moeniella* RÖSSLER“ из Бильбао (Сев. Испания) оказалось, что были смешаны два, уже описанных HAWORTH и HERRICH-SCHÄFFER вида, относящиеся к двум разным семействам. Установлением лектотипа, *moeniella* RÖSSLER ликвидируется как синоним *Lichenovora nigripunctella* (Hw.), (Tineidae). Другие экземпляры оказались *Eumasia parietariella* (H. S.), (Psychidae).